

Blockchain und Kryptowährungen im Jahr 2017

Die Blockchain transferiert sicher Eigentum ohne sich gegenseitig vertrauen zu müssen, ohne dass eine zentrale Instanz notwendig ist. Das ist eine vergleichbare Technologie wie das Internet, das plötzlich den weltweiten Zugang zu beliebigen Informationen erlaubt hat (unzensuriert). Wie in der .com-Blase wird es viele überflüssige Startups geben, deren Investoren im Hype viel zu viel Vertrauen vorschießen, das bitter enttäuscht werden wird. Google, Amazon und Facebook (z.B. Ethererum-Anwendungen / SmartContracts) werden übrigbleiben und im Alltag unumgänglich sein.

Wie Gold besitzen Kryptowährungen einen 'intrinsischen' Wert, weil die Arbeit (Mining) bereits erbracht worden ist, und sind (wenn man ein paar wenige Regeln beachtet) auch anonym. Zudem existieren (noch) keine greifbaren Werkzeuge (manipulierte Papiermärkte), um den Preis zu drücken, diese entstehen erst, wenn institutionelle Anleger (ETF's) entsprechende Anlagemöglichkeiten haben. Deshalb glaube ich auch, dass in Kürze ETF's auf Crypto kommen müssen, da man einerseits die Kontrolle über die Private-Key's behält (physische Lagerung), andererseits die 'Coins' nur virtuell gegen grüne bedruckte Zettel, genannt US-Dollar, herausgeben muss.

Ich verstehe auch nicht, warum Bitcoin immer mit anderen 'Altcoins' wie Ripple oder Ethererum in einen Topf geworfen wird. Das ist so, als ob man den Amiga, die AS400 und iMac auf eine Stufe stellt. Bitcoin ist das erste dezentrale 'digitale Geld' auf Blockchain-Basis, Ripple ein Token-Protokoll für Banken und Ethererum ein dezentrales "Betriebssystem" für dezentrale Apps. Der freie Markt wird hier entscheiden, was 'echtes' Geld ist und welche BC-Technologie am nützlichsten.

Blockchain ist eine neue Schlüsseltechnologie, die libertär denkende Menschen freier macht. EM-Bugs muss man ja auch nicht mehr das (betrügerische) Geldsystem erklären, da liegen die Vorteile doch eigentlich auf der Hand. Noch ist keine Billion im Markt und die Masse hat wahrscheinlich noch nicht mal eine ungefähre Vorstellung, was Blockchain, Ethereum und SmartContracts überhaupt sind. Für mich bedeutet das konkret, einen bestimmten Prozentsatz an Kapital in Kryptowährungen tauschen und mehrere Jahre abwarten. Leider befindet sich DE was Blockchain-Technologie angeht noch im tiefsten Mittelalter und verpasst gerade den Anschluss an die wichtigste Schlüsseltechnologie der nächsten Jahrzehnte.

Aktuell gibt es ca. 378 Cryptowährungen, die ein relevantes Umsatzvolumen haben. Das hört sich zunächst viel an, es sind aber nicht mehr als vor 2 Jahren. Bei allen anderen folgt die Angabe "Low Volume". Und bei den bestehenden Altcoins sortiert sich das Feld stetig weiter. Während manche Altcoins wie Ethereum oder auch Litecoin bei jeder Bubble eine größere Marktkapitalisierung erreichen als bei der vorherigen, verschwinden andere Coins komplett vom Markt. Hier Paycoin als Extrembeispiel: von \$160 Mio. Dollar Marktkapitalisierung auf fast 0.

Im Jahr 2013 reichte es noch, einen Thread auf Bitcointalk zu starten, um einen neuen Altcoin ins Rennen zu schicken. Das funktioniert schon lange nicht mehr. Um es auf eine renommierte Exchange wie Poloniex oder Bittrex zu schaffen, braucht man zumindest eine kreative, neue Idee für die Technik und den Verwendungszweck des Coins, Entwickler, aktive Diskussionsplattformen und einige Artikel auf den einschlägigen Fachmedien. Waren es in 2013 hauptsächlich noch Einzelentwickler, die neue Coins auf den Markt gebracht haben, so sind es heute fast immer unternehmensähnlich aufgestellte Teams.

Die Bitcoin-Inflation wird wohl mit der Zeit immer mehr abnehmen. Wenn neue Crypto-Währungen entstehen, die nach debitistischer Auffassung eigentlich kein Geld darstellen, sondern Commodities, so kann man dies kaum als Inflation bezeichnen, sondern als Schöpfung neuer, digitaler, liquider Produkte. Wenn neue Unternehmen mit neuen Aktien auf den Aktienmarkt gelangen, dann nennt man dies auch nicht Inflation. Aber allzu viele Plattformen wird es mittelfristig wohl in der Cryptowelt nicht geben, denn der Blockchain-Hype steht im Zusammenhang mit dem IoT-Hype.

Fakten für Gold & Crypto-Besitzer

- * Wie Gold müssen Bitcoins aufwändig geschürft (berechnet) werden (Intrinsischer Wert, KEIN Schuldgeld/Versprechen)
- * Egal, wie schnell die Computer werden - es entstehen maximal alle 10 Minuten 12,5 neue Bitcoins
- * Jeder Miner bekommt pro 'gefundenen' Block z. Z. 12,5 Bitcoins.
- * Alle 4 Jahre halbiert sich die Menge der Bitcoins, ab 2020 gibt es nur noch 6,25 BTC pro Block usw.
- * Bitcoin ist dezentral, d.h. ALLE Miner speichern ALLE Transaktionen mit die es jemals gegeben hat - Betrug ausgeschlossen.
- * Wenn ein Miner in einem Block auch nur einen millionsten Cent zuviel verbucht, wird der Block ungültig und vom Rest des Netzwerks nicht akzeptiert.
- * Die Blockchain ist unzerstörbar, solange es auch nur eine einzige Festplatte mit der Blockchain auf der Welt existiert.
- * Die Schlüssel zu einem Bitcoin-Guthaben verwaltet jeder Nutzer selbst (Wie eine Krüggerrand im sicheren Versteck). Ich bin selbst für mein 'Passwort' verantwortlich.
- * Im Bitcoin-Netzwerk sind zentrale Instanzen wie "Banken" völlig überflüssig.
- * Die Blockchain erlaubt den sicheren Eigentumstransfer über alle Ländergrenzen hinweg.
- * Was einmal in die Blockchain geschrieben worden ist, kann nie wieder gelöscht werden, es sei denn über 51% aller Bitcoin-Nutzer weltweit stimmen bedingungslos zu.
- * Im Oktober 2010 kostete ein Bitcoin noch 10 Cent, eine Unze Gold 980 EUR.
- * Hätte man Anfang 2017 ca. 25 Unzen Gold in Ripple getauscht, hätte man ein halbes Jahr später den Gegenwert von über eine Million EUR gehabt.
- * Satoshi Nakamoto, das Pseudonym des Bitcoin-Erfinders benutzt Bitcoins im Wert von mehreren Millionen USD, noch nie hat ihn jemand anhand seiner IP identifizieren können.
- * In den letzten 21 Tagen (Mai 2017) wurde fast mehr Geld in Kryptowährungen investiert wie in den gesamten 8 Jahren zuvor. Die "Mai-Hypothese" besagt, dass täglich mindestens mehr als eine Milliarde USD in den Kryptomarkt fließen. Wenn diese Mai-Hypothese stimmt, fließt in den nächsten 60 Tagen nochmal doppelt so viel Kapital in den Markt, und somit verdoppeln sich auch alle Preise. Falls sogar die "Erweiterte Mai-Hypothese" stimmt, dauert die nächste Verdopplung nur 15 Tage (exponentiell).